

Gryphius, Andreas: li. Mittag (1650)

1 Avff Freunde! last vnß zu der Taffel eylen/
2 In dem die Sonn ins Himmels mittel hält
3 Vnd der von Hitz vnd arbeit mattan
4 Sucht jhren weg/ vnd vnsern Tag zu theilen.

5 Der Blumen Zier wird von den flammen pfeylen
6 zu hart versehrt/ das außgedörzte Feldt
7 Wündscht nach dem Taw' der schnitter nach dem zelt
8 Kein Vogel klagt von seinen Liebes seilen.

9 Das Licht regiert/ der schwartze Schatten fleucht
10 In eine höl/ in welche sich verkreucht
11 Den Schand vnd furcht sich zu verbergen zwinget.

12 Man kan dem glantz des tages ja entgehn!
13 Doch nicht dem licht/ daß/ wo wir jmmern stehn/
14 Vns siht vnd richt/ vnd hell' vnd grufft durch dringet.

(Textopus: li. Mittag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/766>)